

Merkblatt 'Lernen lernen'

Ihr Kind ist intelligent, kann sich gut konzentrieren und schneidet bei Prüfungen trotzdem schlecht ab? Vielleicht lernt es nicht richtig. Gerade intelligente Kinder, denen in den ersten Schuljahren alles sehr leicht fällt, verpassen es oft zu lernen, wie man richtig lernt.

Dieses Merkblatt soll Ihnen ein paar Hinweise geben, worauf Sie achten sollen, damit Ihr Kind gut lernen kann.

1. Arbeitsplatz

Als erstes ist es wichtig, wo ihr Kind lernt. Um erfolgreich zu lernen, braucht Ihr Kind ein ruhiges, ungestörtes Umfeld. Vergleichen Sie dazu unser Merkblatt "Hausaufgaben".

2. Lernstrategien

Wer gut plant, hat schon einen grossen Teil der Arbeit geleistet. Üben Sie mit Ihrem Kind deshalb Lernstrategien wie:

- Was genau muss ich tun?
- Womit will ich anfangen?
- Was brauche ich dafür?
- Was tue ich, wenn ich nicht weiter weiss?

Beobachten Sie Ihr Kind beim Lernen. Finden Sie heraus, wie und mit welchen Methoden es am besten lernt und fördern Sie diese gezielt. Es gibt viele Methoden, mit denen Kinder mehr oder weniger gut lernen können. Solche Methoden sind beispielsweise:

- Zusammenfassungen oder kleine Spicks schreiben
- Schlagzeilen erstellen: so stellt man nur das Wichtigste zusammen, und man schafft Ordnung, indem man Wichtigeres und Unwichtigeres unterscheidet
- Inhalt zeichnen (mit einem Bild oder einer Graphik)

- Herausfiltern von Gesetzmässigkeiten (wie hängt das alles zusammen)
- Mindmaps (Assoziationsbäume) erstellen
- Prüfungsaufgaben herstellen: oft braucht man mehr Kenntnis, um eine Aufgabe zu erfinden, als um sie zu lösen
- Lernkarteien erstellen → vgl. Anhang

3. Unterstützung der Eltern

Geben Sie gerade den Kindern die Sicherheit, dass nicht alle gleichviel vom Gleichen können müssen, welche das Gefühl haben, überfordert zu sein oder nicht zu genügen. Ermutigen Sie Ihr Kind, sich nicht zu unterschätzen und ermutigen Sie es, dranzubleiben, wenn es ausweichen möchte. Und auch begabte Kinder müssen lernen, dass auch sie üben müssen und ihnen nicht alles gleich leicht fällt.

Lassen Sie sich von Hektik, Angst und Missmut nicht anstecken. Erzählen Sie Ihrem Kind eigene Erfolgserlebnisse, die aufzeigen, wie Sie mit grossen Schwierigkeiten fertig geworden sind oder trotz anfänglicher Schwierigkeiten etwas Tolles erreicht haben.

Anhang: Die Lernkartei

Mit der Lernkartei kann man fast alles lernen, was man in der Schule, während der Berufsausbildung oder an der Universität lernen muss.

Alles, was man sich einprägen will, schreibt man auf kleine Karteikarten. Auf die Vorderseite wird dabei eine Frage zum Lernstoff formuliert, auf die Rückseite schreibt man die richtige Antwort. Der Stoff muss dazu in kleine Einheiten zerlegt und die Fragen und Antworten so eindeutig wie möglich formuliert werden.

Gelernt wird dann nach folgendem Prinzip:

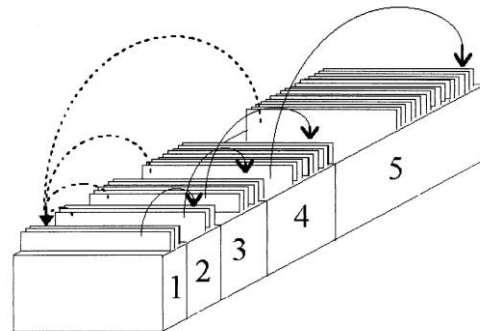
1. Die Karte aus der Kartei nehmen
2. Die Frage auf der Vorderseite lesen
3. Die Antwort überlegen
4. Prüfen, ob die Antwort richtig ist, indem man auf der Rückseite nachschaut
5. Die Karte ablegen

Und so geht es los:

1. Zu jedem Stoffgebiet werden Fragen formuliert. Jede Frage wird auf eine eigene Karteikarte geschrieben und diese neuen Kärtchen werden ins erste Fach der Kartei gesteckt.
2. Am nächsten Tag kontrolliert das Kind, wie viel es sich vom Lernstoff gemerkt hat (siehe oben).
3. Beantwortet es eine Frage richtig, so wandert das Kärtchen in das zweite Fach der Kartei. Weiss es die korrekte Antwort nicht, so kommt die Frage zurück in das erste Fach.
4. Das erste Fach wird jeden Tag wiederholt!

5. Sobald das zweite Fach voll von Kärtchen ist, wird auch dieses Fach wiederholt. Alle Kärtchen werden durchgenommen wie beim 1. Fach. D.h., beantwortet das Kind eine Frage richtig, wandert die Karte in das dritte Fach. Weiss es die richtige Antwort jedoch nicht mehr, kommt die Karte zurück ins erste Fach.

6. Insgesamt besteht der Karteikasten aus fünf Fächern. Immer, wenn ein Fach (2-5) voll ist, werden alle Kärtchen wiederholt und so das Wissen überprüft. Egal aus welchem Fach die Karte gezogen wird, wenn das Kind die Antwort nicht mehr weiss,



wird die Karte zurück ins erste Fach gesteckt. Kann die Frage aber beantwortet werden, so wandert die Karte ins nächste Fach.

Hinweis: Die Fächer der Lernkartei sollen unterschiedlich gross sein. Vorne in das erste Fach passen nur wenige Kärtchen hinein. Weiter hinten werden die Fächer immer grösser. Neue Inhalte kann unser Gehirn nur in kleinen Portionen aufnehmen, deshalb ist das erste Fach sehr schmal. Nachdem die hinteren Fächer erst dann bearbeitet werden, wenn sie voll sind, wiederholen wir den Lernstoff in immer länger werdenden Abständen. Dadurch wird der Stoff immer dann wiederholt, wenn er zu verblissen droht.

Das Arbeiten mit der Lernkartei eignet sich hervorragend als Rechtschreibtraining. Auf die Vorderseite der Karte wird dann das zu lernende Wort (vom Kind selbst) geschrieben. Auf die Rückseite kann dazu ein Bild gemalt werden (untere Schulstufen) oder ein Satz geschrieben werden, in dem das betreffende Wort fehlt.